



Auf nach **Berlin**



Transformation Die Erde bebt: Kohleausstieg und Energiewende, Elektromobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – selten stand die Arbeitswelt unter so hohem Druck. Auch der Handlungsdruck steigt. Denn heute werden die Weichen für die Reise in die Arbeitswelt von morgen gestellt. Deshalb ruft die IG Metall zur Kundgebung in Berlin auf. Sie findet am 29. Juni statt. Ihr Motto: »Ohne Plan? Ohne uns!«



Auf vier regionalen Informationsveranstaltungen mobilisiert die IG Metall für Berlin:

- am 8. April in Gladbeck
- am 9. April in Bielefeld
- am 10. April in Köln
- am 11. April in Hagen

»Transformation« klingt nicht sexy«, weiß IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler. Und das, was gemeint ist, die Umwandlung der Arbeitswelt, sei »für viele weit weg«. Doch sie werde alle Beschäftigten betreffen, eher früher als später. Die entscheidende Frage laute: »Lassen wir uns gestalten oder wollen wir gestalten?«

Gefühl sei »alles gut«, sagt Knut Giesler; wer genauer hinschaue, erahne das Ausmaß der kommenden Umwälzungen. Damit diese Prozesse nicht in eine Krise führen, die wiederum Sozialpläne und Personalabbau nach sich zieht, müsse die IG Metall rechtzeitig eingreifen; und rechtzeitig heiße jetzt. »Die Uhr tickt.«

Veränderungen verunsichern. Beschäftigte treibt die Frage um, ob sie morgen noch Arbeit haben oder die Zukunft ohne sie stattfindet. Deshalb demonstriere die IG Metall in Berlin »gegen die Spaltung der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer der Transformation«, erklärt Giesler. Um die Chancen zu erhöhen, die in der Transformation stecken, demonstriere man für mehr Mitbestimmung und mehr Qualifizierung der Beschäftigten. Letztes überfordere viele Betriebe, der Staat solle sie deshalb unterstützen, bei-

spielsweise mit einem neuen Transformations-Kurzarbeitergeld. In Berlin wolle die IG Metall »die Politik bewegen und die Unternehmen in die Pflicht nehmen«, sagt Giesler.

Die Gefahr ist groß. Dafür drei Belege:

- Die Energiewende: Kein Bundesland benötigt mehr Energie als NRW. 30 Prozent aller energieintensiven Arbeitsplätze in Deutschland befinden sich an Rhein und Ruhr, in den Aluminium-Hütten, Stahlwerken und Gießereien. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung ist zwar beschlossene Sache, der Einstieg in die Energiewende aber noch nicht gelungen; das Energieland Nr. 1 liegt beim Ausbau der erneuerbaren Energien auf Platz 10.
- Die Mobilitätswende: In der Automobil- und Zulieferindustrie von NRW arbeiten 200 000 Menschen, allein mit dem Antriebsstrang, der beim Elektro-Auto entfällt, sind 22 000 beschäftigt.
- Die Digitalwende: Im verarbeitenden Gewerbe von NRW sind 500 000 Menschen tätig. 40 Prozent der Fach- und Anlernarbeit gilt als ersetzbar – durch Roboter beispielsweise.

Auf einen Nenner gebracht: »Entweder betreiben wir eine aktive Arbeits- und Industriepolitik«, sagt IG Metall-Experte Wolfgang Nettelstroth, »oder von den 830 000 Arbeitsplätzen in unserem Organisationsbereich entfallen 200 000 in den nächsten fünf bis zehn Jahren.« Ein Horror-Szenario.

Es wird nicht Wirklichkeit: »Wir müssen nicht nur handeln«, sagt Nettelstroth, »wir können es auch.« Damit spielt er an auf das Projekt 2020, das Betriebsräte, Beschäftigte und Geschäftsführer in Sachen Transformation unterstützt. 38 Metallbetriebe beteiligen oder beteiligten sich bislang daran.

Beim Sondermaschinenbauer Achenbach Buschhütten in Kreuztal ist man begeistert von diesem Projekt. Sich daran beteiligt zu haben, sei »die beste Investition« gewesen, »die ich mir vorstellen konnte«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Daniel Wollny. Seitdem agiere man mit der Geschäftsführung »auf Augenhöhe«. Geschäftsführer André E. Barten bestätigt das. Das Projekt ermögliche es, den »Weg in ein neues Industriezeitalter gemeinsam zu gestalten«.

Norbert Hüsson

Die Arbeitsschutzkonferenz – ein Renner

»Diese Arbeitsschutzkonferenz war fast so schnell ausverkauft wie unsere Karnevalssitzung«, freute sich die Kölnerin Kerstin Klein, »nach zweieinhalb Wochen waren alle 140 Plätze weg!« Klein ist Mitglied des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall NRW, der die Konferenz seit 2014 ausrichtet. Das Thema der 6. Konferenz am 13. März im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel lautete: »Arbeitsschutz in der Transformation«.

Davon fühlt sich die Hälfte der Betriebsräte stark und sehr stark betroffen, ergab eine TED-Umfrage, eine Abstimmung per Handy, zu Beginn der Konferenz. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler berichtete, dass die psychische Belastung durch die betrieblichen Veränderungen steigt. Das haben 82 Prozent der 751 befragten Betriebsräte 2018 angegeben. Und obwohl in 45 Prozent der Betriebe die Arbeitsanforderungen wachsen, ist in nur 19 Prozent der Betriebe die Qualifizierung entsprechend ausgeweitet worden.

Die betrieblichen Veränderungen haben nur in jedem zehnten Betrieb die Arbeitsbedingungen verbessert. Besser sieht es in den Betrieben aus, die am Projekt Arbeit 2020 teilgenommen haben. Dort haben sich die Arbeitsbedingungen in fast jedem vierten Betrieb ver-



Foto: Thomas Range

Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

bessert, berichtete IG Metall-Bezirkssekretärin Gabi Schilling.

Wohin die Reise geht, ist noch offen. In Sprockhövel sagten 35 Prozent der Betriebsräte, dass die Digitalisierung »mehr Risiken als Chancen« birgt – und 33 Prozent, dass sie »mehr Chancen als Risiken« berge.

Miele: Beschäftigte wollen ihre Zukunft mitgestalten

Im Familienunternehmen Miele sorgen sich die Mitarbeiter um ihre Zukunft: Die Hälfte der Gütersloher Waschmaschinenproduktion soll nach Polen verlagert werden. McKinsey ist beauftragt worden, Einsparpotenziale von mehr als 100 Millionen Euro im Jahr aufzuspüren. Und der Standort München wird Anfang 2020 geschlossen.

Die Verunsicherung der Beschäftigten werde geschürt, weil sie nicht in die Veränderungsprozesse einbezogen würden, kritisierte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Andreas Bernstein Ende Februar auf einer Pressekonferenz. »Die Konzernspitze entscheidet alles allein«, erklärte Patrick Loos von der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Dagegen keimt Widerstand auf. Mitte Februar gab es erstmals in der Unternehmensgeschichte

Protestaktionen an allen deutschen Standorten von Miele und der Miele-Tochter Imperial.

Betriebsräte und IG Metall wollen, dass die Beschäftigten ihre Zukunft bei Miele mitgestalten können. Sie verlangen von Miele ein Zukunftskonzept und Gespräche über die Entwicklung aller Standorte.

Die Stimmung in der Belegschaft hat sich verändert. Thomas Wamsler, Geschäftsführer der IG Metall Gütersloh-Oelde, berichtete: »Vor einem Jahr haben wir die Beschäftigten gefragt, »was ist Miele für dich?«. Die Antwort: »Zukunft, Familie«. Jetzt wollten wir wissen, »was bin ich für Miele?«. Die Antwort: »Ein Kostenfaktor!«

Am Tag nach der Pressekonferenz räumte Miele ein, dass die Sparprogramme die Belegschaft verunsichert hätten.

Stahltarifrunde: Beschäftigte setzen Paukenschlag



Foto: Sebastian Schreiber

25 000 Beschäftigte der nordwestdeutschen Stahlindustrie haben den Druck auf die Arbeitgeber erhöht: Sie legten am 11. März die Arbeit nieder – an allen Standorten in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen. Die fünfte Tarifverhandlung fand nach Redaktionsschluss dieser metallzeitung (NRW-Ausgabe) am 16. März statt. IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Knut Giesler erwartete von den Arbeitgebern »große Sprünge«. Sollte es die nicht geben, werde »eine weitere Eskalation der Tarifrunde nicht zu verhindern sein«.

Erstes Autohaus ausgezeichnet

Das Lipper Autohaus Stegelmann ist von der IG Metall mit dem Siegel »AutohausFAIR« ausgezeichnet worden. IG Metall-Vorstand Ralf Kutzner überreichte es Mitte Februar Geschäftsführer Ralph Buchweiz. Der VW-Händler hat vier Standorte: in Detmold, Lemgo Bad Salzungen und Lage. Das Autohaus ist mit 270 Beschäftigten das größte im Kreis Lippe – und das erste in NRW, das von der IG Metall zertifiziert worden ist. Als fair gilt ein Autohaus, das einen Tarifvertrag hat, also geregelte Arbeitszeiten, 30 Tage Urlaub, Sonderzahlungen und regelmäßige Entgelterhöhungen, zudem einen Betriebsrat sowie Auszubildende.



Foto: Thomas Range

Protest gegen Knorr-Bremse in München

35 Beschäftigte von Knorr-Bremse (KB) in Wülfrath bei Düsseldorf haben Anfang März vor der Konzernzentrale in München protestiert. Sie befürchten die Verlagerung ihrer Produktion nach Asien. Vor drei Jahren hat sich KB in Wülfrath eingekauft. Dort produ-



Foto: Der Gewerkschaftsreporter

zieren 400 Beschäftigte Lenksysteme für Fahrzeuge, bauen aber auch innovative Systeme für autonomes Fahren. Diesen Geschäftszweig wollte man gemeinsam mit der Geschäftsführung entwickeln, erinnert sich der Betriebsratsvorsitzende Ahmet Yildiz. Seit anderthalb Jahren wartet er auf ein Zukunftskonzept.

9. April: Kick-off Bielefeld, im Juni nach Berlin

Die IG Metall mobilisiert am 29. Juni nach Berlin, um auf das Thema Transformation der Industrie aufmerksam zu machen. Wir wollen unsere Forderungen direkt an Politik und Arbeitgeber richten. Am 9. April findet dazu in Bielefeld ein »Kick-off« zur Mobilisierung für alle Funktionärinnen und Funktionäre statt. Nähere Einzelheiten dazu auf unserer Webseite und in der Tagespresse.



Foto: IGM



TERMINE

- 3. April, Wanderung der IG Metall-Senioren
- 4./11./18./25. April, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 6. April, 9 bis 14 Uhr, Vorbereitung 1. Mai Aktion der IG Metall Jugend
- 17. April, 15 Uhr, Rentenberatung
- 30. April, 17 Uhr, Frauenarbeitskreis

1. Mai: »Europa. Jetzt aber richtig!«

DGB-Demonstration und Kundgebung in Bielefeld

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die IG Metall Bielefeld rufen am 1. Mai wieder zu einer großen Demonstration und Kundgebung auf: für ein solidarisches und gerechtes Europa.

Demonstration Um 10.30 Uhr beginnt die Demonstration vor dem Gewerkschaftshaus in der Marktstraße 8 und zieht von dort durch die Bielefelder Innenstadt zum Ravensberger Park. Dort beginnt um 11.15 Uhr die Maikundgebung mit der Begrüßung der Teilnehmenden durch Anke Unger, Regionsgeschäftsführerin des DGB OWL. Danach spricht Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld ein Grußwort. Die Maireden werden von Anja Weber, der Vorsitzenden des DGB Nordrhein-Westfa-



Foto: DGB

Plakat des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zum 1. Mai 2019

len, und von Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes NRW, gehalten. Anschließend gibt es ein Kulturprogramm und Familienfest, Livemusik mit »Beatbox«, ein Kinderprogramm, Informations- und Aktionsstände sowie Essen und Getränke.

Vorbereitung Wir wollen den 1. Mai nutzen, um unsere Forderungen nach

einem sozialen, demokratischen und vor allem guten Europa, in dem alle Menschen fair und respektvoll miteinander leben können, auf die Straße zu tragen.

Die IG Metall Jugend hat dafür ihre Kampagne #klareKante ins Leben gerufen. Ein Vorbereitungstreffen findet am 6. April in der IG Metall-Geschäftsstelle in Bielefeld statt.

»Wir sind Hiro – you'll never work alone«



Foto: IG Metall Bielefeld

Solidarität mit Hiro

Die Delegiertenkonferenz der IG Metall Bielefeld setzte mit blauen Schals ein deutliches Zeichen der Solidarität mit den Beschäftigten der Firma Hiro, die bereits mit mehreren

Warnstreiks einen Tarifvertrag gefordert haben. Außerdem gab es einige wichtige Wahlen auf der Delegiertenversammlung: Thorsten Neermann ist als Nachfolger von Jens Engelbrecht in den Ortsvorstand und in die Tariff Kommission für die Metall- und Elektroindustrie gewählt worden.

Gewählt wurden auch die Delegierten für den 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall, der vom 6. bis 12. Oktober 2019 in Nürnberg stattfindet. Die Geschäftsstelle hat drei Mandate. Gewählt

wurden Manuela Friebe (Gestamp), Ottmar Heger (Gildemeister) und Oguz Önal (Zweiter Bevollmächtigter) als ordentliche Delegierte und als Stellvertreter Stefan Fuchs (ZF), Carola Poly (Böllhoff Produktion), Guido Heyer (Benteler) und Peter Borchert (Euscher).

Darüber hinaus hat die Delegiertenversammlung auch drei Anträge an den Gewerkschaftstag der IG Metall verabschiedet. Die Anträge befassen sich mit den Themen Transformation, Bildung und Teilhabe von Menschen.

Mehr Geld, bessere Altersteilzeit

Die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie West erhalten nach harten Verhandlungen in Bielefeld mehr Geld. Und die Aufzahlung bei der Altersteilzeit wird erhöht. Die Einkommen der 100 000 Beschäftigten erhöhen sich in zwei Stufen um 4,9 Prozent. Sie steigen am 1. August 2019 um 2,6 Prozent und am 1. September 2020 um weitere 2,3 Prozent. Um dieselben Pro-

zentsätze steigt auch das Urlaubsgeld in diesem und im nächsten Jahr. Für die sechs Monate Februar bis Juli 2019 erhalten die Beschäftigten einmalig 340 Euro. Die Ausbildungsvergütungen steigen im selben Zeitraum um 30 Euro. Zudem erhalten die Auszubildenden eine Einmalzahlung von 170 Euro. Die Aufzahlung bei Altersteilzeit steigt in zwei Stufen auf 600 Euro.

Ausstellung zum Arbeiterfußball

»Der andere Fußball« ist der Titel einer Ausstellung in der Volkshochschule über die eigene Sportkultur der Arbeiterschaft. Mit der »Machtergreifung« durch die Nazis 1933 fand diese Arbeitersportbewegung ein jähes Ende. Mit der Ausstellung wird erstmals der Versuch unternommen, diesem wichtigen Teil der deutschen Fußballgeschichte wieder Gestalt und Gesicht zu geben. Die Ausstellung kann noch bis zum 17. April im »Kleinen Saal« im Ravensberger Park 1, besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

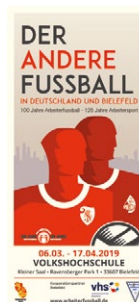


Foto: vhs

Tarifabschluss bei AHAG in Bochum

Für die Beschäftigten im Autohaus AHAG Bochum wurde erstmals ein Tarifvertrag über Einkommenserhöhungen abgeschlossen. Ab dem 1. März 2019 erhalten die Beschäftigten 2 Prozent mehr Geld, ein Jahr danach weitere 1,5 Prozent. Dieser Abschluss konnte nur erreicht werden, da sich viele Beschäftigte in der IG Metall organisiert haben. Ziel ist es, in dieser Zeit auch einen Manteltarifvertrag abzuschließen.



TERMINE

Friedensfest

- 22. April, 15.45 Uhr bis 18.30 Uhr, Wichernhaus, Stollenstr. 36, Dortmund
- Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, wird im Rahmen der Aktivitäten des Ostermarschs Rhein-Ruhr zum Thema »Abrüsten statt Aufrüsten – für ein Europa des Friedens!« bei dem Abschluss-Friedensfest der Hauptredner sein.
- 21. April, 14.30 bis 15 Uhr, Kundgebung im Rahmen des Ostermarsches, AWO-Familienzentrum, Breddestr., Herne
- 21. April 16.15 Uhr, Tagesabschluss Ostermarsch, Verdi-Geschäftsstelle, Universitätsstr. 76, Bochum

Europawahl 2019

- Dienstag, 2. April, 16 Uhr, Wichernhaus, Stollenstr. 36, Dortmund

Der Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in Dortmund lädt zu einer Veranstaltung mit Prof. Dr. Dietmar Köster, Mitglied des europäischen Parlaments und Kandidat für die SPD ein. »Für ein soziales Europa der Solidarität« ist das Motto der Veranstaltung. Alle IG Metall-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Aktionstag #FairWandel

Die IG Metall im Ruhrgebiet will einen fairen Wandel bei der Transformation erreichen.

Alle reden von Transformation in der Arbeitswelt, Veränderungsprozesse durch Digitalisierung, hin zu mehr Elektromobilität und veränderter Energieversorgung. Was heißt das eigentlich für die Industrie im Ruhrgebiet? Betrifft der Veränderungsprozess auch unsere Arbeitsplätze? Was können Betriebsräte und die IG Metall tun, um den Wandel fair zu gestalten? Mit den Veränderungen im Betrieb und den Auswirkungen beschäftigen sich derzeit die IG Metall-Betriebsräte und -Vertrauensleute.



Transformationsatlas Anhand eines detaillierten Fragebogens werden die Veränderungsprozesse genau unter die Lupe genommen. In welchen Arbeitsbereichen können durch die Digitalisierung Arbeitsplätze gefährdet sein oder auch entstehen? Wie bereitet sich der Betrieb auf die Transformation vor? Wird die Interessenvertretung in die Veränderungsprozesse

einbezogen und wird zum Beispiel notwendige Qualifizierungspolitik für die Beschäftigten geplant?

Aktivitäten Wenn der Transformationsatlas erstellt ist, sollen daraus die Forderungen der Arbeitnehmer für einen fairen Wandel abgeleitet werden. Um bei den Arbeitgebern und der Politik Gehör für unsere

Forderungen zu erlangen, werden verschiedene Aktivitäten geplant. Am 5. Juni werden die Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund eine Betriebsrätekonferenz durchführen. Für das Kfz-Handwerk wird eine Branchenkonferenz geplant und am 29. Juni findet ein bundesweiter Aktionstag in Berlin statt. Weitere Informationen folgen.

Zweite Warnstreikwelle in der Stahlindustrie



Foto: Volker Strehl

Warnstreikkundgebung Dortmund

Am 11. März fand die zweite Warnstreikwelle in der Eisen- und Stahlindustrie statt. Schon früh morgens ab 5 Uhr waren die Kolleginnen und Kollegen von TKSE Dortmund und Doncasters in Bochum dabei.

An den TKSE-Standorten Bochum, den Stahlwerken Bochum

und dem Bochumer Verein legten die Beschäftigten ab 12 Uhr die Arbeit nieder. Insgesamt waren mehr als 1600 Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der IG Metall gefolgt. Ein starker Rückenwind für die fünfte Verhandlung, die am 16. März nach Redaktionsschluss stattfand.

Aktionstag gegen Rassismus

Am 13. März haben die IG Metall Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne einen Aktionstag für einen respektvollen Umgang und gegen Rassismus durchgeführt. In der Innenstadt von Dortmund wurde mit Passanten angeregt zum Thema

diskutiert. Abends fand eine Veranstaltung statt. Begleitet von einem Kabarettprogramm haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv mit der rechten Szene in Dortmund befasst. Nun soll in den Betrieben weiter diskutiert werden.

Europa, jetzt aber richtig!

In Bochum, Herne, Lünen, Castrop-Rauxel und Dortmund finden am 1. Mai Demos, Kundgebungen und Familienfeste statt. Genaue Informationen findet Ihr auf den Homepages.



BR-SEMINARE IM APRIL

■ Das kleine Einmaleins der Rente

4. April, ab 8.30 Uhr,
Großer Sitzungssaal, IG Metall
Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer: D8-196961-124

■ Arbeits- und Gesundheitsschutz I,

1. bis 5. April,
Best Western Hotel Willingen
Seminarnummer: D8-196956-124

■ Datenschutz Grundlagen,

10. April,
Großer Sitzungssaal, IG Metall
Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94,
40476 Düsseldorf
Seminarnummer: Q146 192010 04

**Beitragsquittung
jetzt online abrufen.**



Noch leichter, noch schneller!

Im neuen Servicecenter können Mitglieder ab sofort ihre Beitragsquittung herunterladen oder ihre Kontakt- und Kontodaten ändern. Einfach mal vorbeischaun auf

igmetall.de/service

Agiles Arbeiten

Eine Veranstaltung »mit« Chancen, Risiken und Nebenwirkungen

In einigen Unternehmen werden sie bereits gelebt, in anderen sollen sie eingeführt werden – die »agilen Arbeitsformen und geänderten Führungsphilosophien«. Sie sollen flexibel, schneller und profitabler machen.

Oft sind sehr unterschiedliche Vorstellungen über Form, Zusammenarbeit und Nutzen damit verbunden und längst nicht alles, was als agile Arbeit deklariert wird, ist es auch.

»Agilität« bedeutet die Fähigkeit, sich flexibel und schnell auf geänderte Anforderungen einzustellen. Ein grundlegendes Kennzeichen agilen Arbeitens sind selbst organisierte Arbeitsgruppen oder Teams. Die Gruppen haben die Ressourcenhoheit über ihre eigene Arbeit. Sie sind meistens interdisziplinär besetzt.

Lösungen werden selbstverantwortlich und gemeinsam mit internen oder auch externen Kunden entwickelt und durch alle Beteiligten von Beginn an bis zum Schluss erarbeitet.

Es gibt keine starren Planvorgaben, Meilensteine oder Kommandos von oben, sehr wohl jedoch Zielkorridore.

Dabei wird zu oft »agiles Arbeiten« ungeprüft als neuer Hype eingeführt, der zur Selbstausbeutung führt. Gut geplant, geführt und abgesichert sind Agilität und Selbstorganisation dagegen eine Chance, wenn es nicht um standardisierte Routinearbeiten geht.

Wir wollen Euch die Kernpunkte des agilen Arbeitens vorstellen und ein besonderes Augenmerk auf die möglichen Auswirkungen für die Beschäftigten legen. Mehr Transparenz, mehr Verantwortung, die Abgabe von Kontrolle und das Vertrauen in die Kompetenz der Beschäftigten – all das muss eingeübt und über einen längeren Zeitraum begleitend unterstützt werden.

Es ist ein Lernprozess für alle Beteiligten, auch für den Betriebsrat.

11. April 2019
17.00 bis ca. 19.30 Uhr

Anmeldungen bitte per Mail an
ign-veranstaltungen@igmetall.de
oder online unter
www.ign-veranstaltungen.de

IG Metall Düsseldorf-Neuss
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf,
Großer Sitzungssaal

Anfahrt unter
www.duesseldorf-neuss.igmetall.de/anfahrt

Damit die Beschäftigten in den Teams durch die mit agiler Arbeit verbundenen strukturellen Änderungen keine Nachteile erleiden, bedarf es einer engagierten Begleitung durch die Betriebsräte. Dafür wollen wir sensibilisieren.

Nach dem Einstieg ins Thema freuen wir uns auf eine lebhaft Diskussion mit Erfahrungsberichten aus Euren Betrieben.

Jetzt anmelden und am 11. April von 17 bis etwa 19.30 Uhr mitdiskutieren!

Europa geht uns alle an!



Der Tag der Arbeit steht in diesem Jahr unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig! - Auf die Straße für ein solidarisches und gerechtes Europa!« Weil die Europawahl am 26. Mai eine Richtungsentscheidung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist, laden wir Dich dieses Jahr ganz besonders zum Tag der Arbeit in Düsseldorf oder Neuss ein.

Du denkst, was in Brüssel und Strassburg beschlossen wird, hat

nichts mit Dir zu tun? Doch! Entscheidungen in der EU bestimmen auch über Dein Leben und Deine Arbeit. Deswegen haben wir gemeinsam mit dem DGB die Kampagne »Europa. Jetzt aber richtig!« gestartet.

Nähere Informationen zur DGB-Dachkampagne sowie zu Material und Aktionen findest Du im Internet unter:

dgb.de/schwerpunkt/europawahl

Was hat Europa mit mir zu tun? Antworten findest Du dazu in unserem europapolitischen Positionspapier. Dort haben wir alle wichtigen Themen zusammengefasst. Jetzt per E-Mail bestellen unter:

duesseldorf-neuss@igmetall.de



Neuss

- 11 Uhr Demonstration, Neumarkt
- 11.30 Uhr Kundgebung, Markt
- 12 Uhr Familienfest

Düsseldorf

- 11 Uhr Demonstration, DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße
- 12 Uhr Familienfest Johannes-Rau-Platz



►TERMINE

Seniorengruppe

- 10. April: Betriebsbesichtigung bei »Wortmann« in Hüllhorst, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 9 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 17. April in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Konferenz

- 21. Mai: Fachtagung »Transformation« im Schloss »Ovelgönne« in Bad Oeynhausen; mit Irene Schulz, Vorstandsmitglied der IG Metall; 8 Uhr bis 16.30 Uhr; Freistellung für Betriebsratsmitglieder und Jugend- und Auszubildendenvertretungen nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz, Anmeldung erforderlich

1. Mai

- Demonstration und Kundgebung in Minden; Aktions- und Informationsstände, Politisches und Kulturelles, was zu essen, was zu trinken; 10 Uhr Start der Demo am Dreiecksplatz; Ziel: Johanniskirchhof

Seminarangebote

- 3. und 4. April: »Betriebe ohne Tarifbindung«, Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte im Mindener Gewerkschaftshaus
- 8. bis 12. April: »BR II Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung organisieren«; ein Fortbildungsseminar für Betriebsratsmitglieder im »Bunten Haus« in Bielefeld
- 14. bis 18. April: »JAV A – Grundlagen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit«; ein Seminar für Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Eine kleine Tarifgeschichte

Der neue Tarifrechner der IG Metall Minden im Praxiseinsatz

Dies ist eine Geschichte, die sich so oder so ähnlich abgespielt haben könnte. Sie handelt von jemandem, der beschloss, zukünftig im Mühlenkreis Minden-Lübbecke zu leben. Schön sei es hier, und Arbeit gebe es auch, hatte er gehört. Nennen wir ihn Karl – Kollege Karl, denn er ist schon lange Gewerkschaftsmitglied.

Espelkamp, eine Kleinstadt im Grünen, hat es ihm angetan. Kleingewerbe und Handwerk gibt es hier, aber auch Industrie. Zum Teil weltbekannt. Aus Stuttgart, seiner Heimat, kennt Karl Tarifverträge. Damit, so hat er gehört, sei es hier nicht so weit her.

Doch – bei einem Autositzehersteller! Da gibt's Tarif, die Kollegen sollen sogar schon mal Warnstreiks veranstalten. Aber Karl ist Werkzeugmechaniker, also doch lieber was anderes. Spielautomaten vielleicht? Doch in diese Dinger hat Karl noch keine 20 Euro gesteckt, ist also seine Sache nicht. Aber elektrische Steckverbindungen und elektronische Komponenten von Weltruf. Das klingt interessant. Wie heißt die Firma gleich? Irgendwas mit Ha..., wie

dieser Sportler, dieser Diskuswerfer, dieser Robert ... Egal – der Personaler ist begeistert, gute Werkzeugmechaniker gibt es halt nicht an jeder Ecke, sagt er. Betriebsklima super, Aufstiegschancen – und beim Geld würde man sich schon einig. Karl nimmt den Hochglanzfirmenprospekt, seine Vertragsunterlagen und liest in Ruhe. Hmm, mehr Geld gab es in Stuttgart schon, aber vielleicht ist das Leben hier günstiger? Andererseits – beim Geld hört der Spaß auf und Karls Stirn bekommt immer tiefere Falten. Was tun?

Seine Gewerkschaft fragen, die IG Metall in Minden – genau. Und dort erfährt er, Betriebsklima hin, Karriere her, dass die Löhne in dem Unternehmen schon mal 20 bis 25 Prozent unter Tarif liegen können. »Hier«, sagt der Gewerkschaftssekretär, »unser Tarifrechner. Damit kannst Du abhängig von den verschiedenen Arbeitszeiten die Differenz ganz genau berechnen. Ein Facharbeiter bekommt nach Tarif bei uns mindestens 3171 Euro brutto bei einer 35-Stunden-Woche. Dort wird überwiegend



Alle Fotos: Reiner Rogosch

40 Stunden gearbeitet, kannst Du ja mal vergleichen.« Tolles Ding, so ein Tarifrechner, denkt Karl. So richtig aus Pappe, zum Hin- und-Herschieben. Endlich mal keine Handy-App. Aber das Ergebnis: »Ist so etwas nicht sittenwidrig?«, fragt Karl. »Leider nein«, lautet die Antwort. »Bei Auszubildenden ist 20 Prozent unter Tarif sittenwidrig, bei Löhnen und Gehältern erst ab etwa 30 Prozent.« Nachdenklich verlässt

Karl das schöne Gewerkschaftshaus am Mindener Brückenkopf.

Er fährt nach Hause, kommt durch Lübbecke. Dort gibt es auch ein Industriegebiet. Karl denkt: Fragen kostet ja nichts. Und das hat sich gelohnt. Er hat einen neuen Job. Bei einem Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen. Auch weltbekannt. Dort gibt es Tarif, klasse Betriebsklima, Aufstiegschancen. Und gestreikt – nämlich für ihre Tarifverträge – haben die Kollegen auch schon mal.



Karikatur: IG Metall Minden

Kollege Karl

Unsere Leute in Nürnberg

Im Herbst findet der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg statt. Vom 6. bis 12. Oktober 2019 beraten 485 Delegierte aus ganz Deutschland über die zukünftige Politik der IG Metall.

Aus Minden sind Uwe Hußmann und Martin Rinne dabei. Sie wurden in der Delegiertenversammlung am 28. Februar gewählt. Uwe Hußmann (59) ist Betriebsratsvorsitzender bei IMA Klessmann in Lübbecke. Martin Rinne (52) ist ebenfalls Betriebsratsvorsitzender. Bei Bernstein in Porta Westfalica.

Beide Kollegen sind schon lange Gewerkschaftsmitglieder und gehören dem Ortsvorstand der IG Metall in Minden an.



Uwe Hußmann (links) und Martin Rinne

Der Tarifrechner

Der Tarifrechner der IG Metall

Minden gilt für die Metall- und Elektroindustrie in Nordrhein Westfalen. Er ermöglicht zum einen den Vergleich zwischen Tarifbezügen (auf Basis 35-Stunden-Woche) und dem Entgelt in nicht tarifgebundenen Betrieben bezogen auf die jeweilige Arbeitszeit. Ausgewiesen wird der Stundenverdienst. Zum anderen wird das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG A/27,5 Prozent vom monatlichen ERA-Entgelt) dargestellt. Interesse? Dann bitte bestellen bei der IG Metall-Geschäftsstelle Minden. Telefon: 0571 837 62-0



►TERMINE

- 2. April, 19 bis 22 Uhr,
Cuppatea, Songwriter-Duo aus
Münster in der Spinnstube im
IG Metall-Bildungszentrum,
Elisenhöhe 1, Beverungen-Drenke
- 9. April, Kick-off Transformations-
kampagne für die Region Ostwest-
falen-Lippe in Bielefeld
- 12. April, Technologietag bei
Diebold Nixdorf, Arbeiten, Qualifi-
zieren und Leben mit und in der
Digitalisierung
- 14. bis 18. April, »Die Aufgaben
der Jugend- und Auszubildenden-
vertretung – Typ A – Grundlagen
für eine erfolgreiche JAV-Arbeit«,
IG Metall-Bildungszentrum, Eli-
senhöhe 1, Beverungen-Drenke
- 1. Mai, 10 Uhr,
Kundgebung und Demonstration
zum 1. Mai, »Für ein solidarisches
und gerechtes Europa«, Pader-
born, Schulhof des Theodorianums
und Innenstadt, anschlie-
ßend Familienfest
- 6. bis 10. Mai, »Einführung in die
Betriebsratsarbeit«, HVHS Sprin-
ge, Anmeldung über die
Geschäftsstelle

Ausführliche Terminhinweise:
► **paderborn.igmetall.de**

**Fröhliche
Ostern!**

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden fröhliche Ostern! Genießt die Pause von der Arbeit und kommt danach fröhlich und erholt zur Kundgebung und Demonstration am 1. Mai!



Foto: Colourbox

1. Mai: »Europa. Jetzt aber richtig!«

Demonstration und Kundgebung in Paderborn für ein solidarisches und gerechtes Europa

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die IG Metall Paderborn rufen am 1. Mai wieder zu einer großen Demonstration und Kundgebung in Paderborn auf: für ein solidarisches und gerechtes Europa.

Kundgebung Um 10 Uhr beginnt die Kundgebung auf dem Schulhof des Theodorianums mit der Begrüßung der Teilnehmenden durch Rudolf Bücker, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Hochstift Paderborn. Dieter Honervogt, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn, spricht ein Grußwort. Die Mairede hält Dr. Andreas Keller, stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Danach beginnt eine Demonstration durch die Innenstadt. Ab circa 12 Uhr beginnt vor dem Theodorianum dann ein Kulturprogramm und Familienfest mit Livemusik, Kinderprogramm, Informations- und Aktionsständen sowie Essen und Getränken.



Foto: W.Dzieran

Bunte Maidemonstration 2018 vor dem Paderborner Rathaus

Europawahl Am 26. Mai finden bei uns die neunten Wahlen zum Europäischen Parlament statt.

Carmelo Zanghi sagt: »Wir wollen den 1. Mai dafür nutzen, um für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben. Und wir wollen unsere Forderungen nach einem sozialen, demokratischen und vor allem guten Europa, in dem alle Menschen fair und respektvoll miteinander leben können, auf die Straße tragen.«

Die IG Metall Jugend hat dafür ihre Kampagne #klarekante ins Leben gerufen. Ein Vorbereitungstreffen findet am 6. April in Bielefeld gemeinsam mit dem dortigen OJA statt.



Foto: DGB

Mai-Plakat des DGB

»#Fairwandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns«



Foto: IG Metall NRW

Save-the-date: 29. Juni, Berlin!

Wirtschaft und Gesellschaft verändern sich rasant. Die IG Metall will den Wandel im Sinne der Beschäftigten mitgestalten. Egal, ob die Schlagwörter Digitalisierung, Elektromobilität, Industrie 4.0 oder Globalisierung heißen: Wir kämpfen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation.

»Wandel geht nur gerecht – gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung«, schreiben wir uns auf die Fahnen. Darum: auf nach Berlin zur Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni!

Ein gutes Beispiel für die Veränderungen in der Arbeitswelt in unserer Region ist die Firma Bette in Delbrück. In diesem mittelständischen Unternehmen wurde schon frühzeitig auf Digitalisierung gesetzt. Die Digitalisierung und Vernetzung steuert dabei nicht nur die Maschinen, sondern auch viele Arbeitsabläufe. So ruft zum Beispiel jeder Schweißer seine Arbeitsaufträge am PC ab, über den dann auch die genaue Dauer der einzelnen Arbeitsschritte festgehalten wird.

Bruno Paust, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Bette sagt: »Der von uns allen erwirtschaftete Erfolg hat in unserem Unternehmen zu vielen Investitionen geführt, die Abläufe in der Produktion sind hervorragend vernetzt, die Kollegen sind stolz in einer modernen Firma zu arbeiten.« Und Heiner Horenkamp, Betriebsratsvorsitzender, ergänzt: »Die Digitalisierung hat bei uns bislang nicht zu Perso-

nalabbau geführt, das ist durchaus »fair« verlaufen. Aber die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten steigen sehr. Wir wollen, dass wir die anstehenden Veränderungsprozesse aktiv mitgestalten können und dass dabei keiner zurückgelassen wird.«

Die beiden Betriebsräte wünschen sich eine gute Zusammenarbeit und Beteiligung bei der Digitalisierung mit der Geschäftsleitung, Belegschaft, Vorgesetzten und der IG Metall, damit man die Firma Bette weiter voranbringt.

Am 9. April wird in Bielefeld für die Region Ostwestfalen-Lippe ein Kick-off zum Start der »#Fairwandel-Kampagne« der IG Metall stattfinden, am 12. April gibt es in Paderborn bei Diebold Nixdorf einen Technologietag und am 29. Juni fahren wir gemeinsam nach Berlin. Nähere Einzelheiten dazu findet Ihr auf unserer Webseite.

Delegierte für den Gewerkschaftstag gewählt

Anja Dieninghoff und Andreas Prior reisen für die IG Metall Rheine im Oktober nach Nürnberg.

Die erste Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine in diesem Jahr fand am 14. Februar statt. Dabei wurden zwei Delegierte für den 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag im Oktober in Nürnberg gewählt.

Alle vier Jahre werden die grundlegenden und zukunftsweisen Themen der IG Metall beraten und ein neuer Vorstand gewählt. Die

IG Metall Rheine ist vom 6. bis 12. Oktober durch Anja Dieninghoff, Betriebsratsvorsitzende der Firma C+A Wölfe in Emsdetten, und Andreas Prior, Betriebsratsvorsitzender der Firma Autop in Rheine, vertreten.

Neben den ordentlichen Delegierten wurden als Ersatzdelegierte Laura Belt, Betriebsratsmitglied der

Firma Müller in Lingen, und Claudio Feß, Betriebsratsvorsitzender der Firma Stemmann in Schüttorf, gewählt.

Außerdem berichtete Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, in seinem Geschäftsbericht über die positive Finanz- und Mitgliederentwicklung im vergangenen Jahr.

»Im Jahr 2018 gelang es, fast 600 neue Mitglieder von der IG Metall zu überzeugen. Damit steigerten wir die Zahl der betrieblichen Metaller auf nun 8047. Dieser Erfolg ist den zahlreichen Aktiven in den Betrieben zu verdanken, die sich nicht scheuen, Beschäftigte auf eine Mitgliedschaft anzusprechen«, so Pfeffer zu den Delegierten.

Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine, berichtete als Mitglied der Verhandlungskommission vom aktuellen

Tarifabschluss für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Dank großer Unterstützung bei den Warnstreiks konnte das ursprüngliche Arbeitgeberangebot deutlich verbessert werden. »Die gute Warnstreikbeteiligung hat Wirkung gezeigt und die Erhöhung des Aufstockungsbetrags für die Altersteilzeit hilft, den demografischen Wandel im Sinne der Beschäftigten zu gestalten«, kommentierte Hageböck den Tarifabschluss.

Von der stattgefundenen Tagung der Jugendvertreter in Willingen mit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema »Ausbildungsstandards im Betrieb setzen« berichtete Sebastian Knoth, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine. Er machte deutlich, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten ist, damit alle Mitwirkungsrechte auch im Betrieb umgesetzt werden können.



Anja Dieninghoff



Andreas Prior

Nicht über, sondern mit Flüchtlingen reden

IG Metall Rheine übergab Spende an die Flüchtlingshilfe.

Der Ortsvorstand der IG Metall Rheine hat beschlossen, eine Spende in Höhe von 3250 Euro an die Flüchtlingshilfe Rheine e.V. zu übergeben.

»Die IG Metall Rheine möchte mit dieser Spende die vorbildliche

Arbeit in der Flüchtlingshilfe unterstützen, insbesondere bei der Integration der Menschen, die vor Krieg und der damit verbundenen humanitären Katastrophe in ihren Ländern fliehen mussten«, erläuterte Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, bei der Übergabe der Spende.

Petra Gaasbeek, Evelyn Eggenkämper und Udo Siefen nahmen die Spende mit großem Dank entgegen. Sie berichteten von den zahlreichen Projekten im Bereich von Integrationsmaßnahmen, wie Sprachunterrichten und auch Freizeitveranstaltungen.

Alle Vertreter der Flüchtlingshilfe wiesen darauf hin, dass ihre Arbeit ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gar nicht möglich wäre. »Flüchtlinge brauchen aktive Unterstützung und auch Mög-



lichkeiten zur Freizeitgestaltung, die aber oft sehr begrenzt sind. Mit der Geldspende soll die Projektarbeit weiter unterstützt werden, damit die Menschen zusammengebracht werden, da nur so das Verständnis für die jeweilige Situation der Betroffenen wächst.

In allererster Linie geht es darum, Barrieren abzubauen und Menschen zu integrieren«, erklärte

Petra Gaasbeek, Vorsitzende der Flüchtlingshilfe Rheine e. V., einen Teil der Aufgaben.

Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit! Das sind seit über 125 Jahren Werte der IG Metall. Aus diesen Werten resultiert die Haltung des Respekts, der Anerkennung und Würde gegenüber Fremden, die vielleicht morgen Mitbürger und Kollegen sein werden.

**24. ORDENTLICHER
GEWERKSCHAFTSTAG**

Vom 6. bis 12. Oktober 2019 in
Nürnberg



IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50

igmetall-gummersbach.de, gummersbach@igmetall.de

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)

FachKraftWerk
OBERBERG
Unternehmen gestalten Zukunft

Mittwoch,
03.04.2019
18:00 Uhr
Halle 32
Raum L&C
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten:
www.wf-obk.de/veranstaltungen
Telefon 02261 88-6802

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Wirtschaftsförderung

Programm

Begrüßung

Beate Fiedler,
Oberbergischer Kreis, Wirtschaftsförderung
Anna Schwermer,
IHK Köln, Geschäftsstelle Gummersbach

Impuls

„Arbeit + Industrie 4.0 – Fachkräfte sichern und entwickeln“
Gaby Schilling,
Leiterin Projekt „Arbeit 2020 NRW“
IG Metall Bezirksleitung NRW

Aus der Praxis

Frank Meier,
Betriebsratsvorsitzender, Metalsa Automotive GmbH
Werner Kusel,
Geschäftsführer, IG Metall Gummersbach
Nicole Jordy,
Geschäftsführerin Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach

Gute Gespräche beim Imbiss

FachKraftWerk
OBERBERG
Unternehmen gestalten Zukunft

**Arbeit + Industrie 4.0
Sind Ihre Mitarbeitenden dabei?**

Die Digitalisierung unserer Wirtschaft schreitet voran. Damit verändern sich nicht nur Produkte und Dienstleistungen, sondern vor allem innerbetriebliche Prozesse und Anforderungen, welche direkte Auswirkung auf die Mitarbeitenden haben werden.

An welcher Stelle wird wer gebraucht, mit welchem Wissen und unter welchen Arbeitsbedingungen? Wie sehen Anpassungsstrategien aus, damit die Beschäftigten den Weg des Wandels mitgehen können? Und wie lassen sich neue Perspektiven und zukünftige Aufgabenfelder für die Beschäftigten entwickeln und gestalten?

Wir freuen uns, Sie zu diesem spannenden Thema einzuladen und auf einen regen Austausch mit Ihnen.

**VERANSTALTUNGSREIHE
FACHKRÄFTE KONKRET**

**Arbeit + Industrie 4.0
Sind Ihre Mitarbeitenden dabei?**

Oberberger beim Gewerkschaftstag

Marion Esch (Metalsa) und Thomas Geilhaupt (Schmidt + Clemens) werden als Delegierte der IG Metall Oberberg zum 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag reisen.



TERMINE

- 3. April: Fachkraftwerk Halle 32: »Transformation/Industrie 4.0« in Oberberg
- 5./6. April: Funktionärskonferenz in Eitorf
- 1. Mai: Veranstaltung zum 1. Mai am IG Metall-Haus
- Rentenberatung: Termine nach telefonischer Anmeldung

Gewählt wurden sie von der Delegiertenversammlung am 14. März. Nach den Richtlinien wird pro 5000 Mitglieder eine Delegierte oder ein Delegierter aus den Geschäftsstellen entsandt. Demnach stellt Oberberg (11 500 Mitglieder) zwei Delegierte. Die Überhänge – in unserem Fall 1500 – werden im Bezirk zusammengefasst und so verteilt, dass auch kleinere Geschäftsstellen mit zwei Delegierten beim Gewerkschaftstag vertreten sein können. Zusätzlich wählten die Oberberger zwei stellvertretende Delegierte zum Gewerkschaftstag: Silke Köser (Radium) und Markus Müller (Lisi). Auch der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel wird beim wichtigsten Entscheidungsorgan der IG Metall, dem alle vier Jahre stattfindenden Gewerkschaftstag, anwesend sein. Er nimmt das Gastmandat der Geschäftsstelle Gummersbach wahr.

1. MAI 2019
EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!
für ein solidarisches & gerechtes Europa!

Oberberg

Einladung zum Tag der Arbeit in Gummersbach

11:00 Uhr

ab 11.30 Uhr

am IG Metall Haus Gummersbach
Singerbrinkstr. 22

**Arbeitnehmer/innen Fröhschoppen
mit Diskussionen, Gesprächen,
Getränken und Verpflegung**

Hinweis:
Auf dem Parkplatz der IG Metall kann während der Veranstaltung nicht geparkt werden.
Besucher/innen der Maiveranstaltung nutzen bitte die umliegenden Parkflächen in Gummersbach.

V.i.S.d.P. Werner Kusel IG Metall Geschäftsstelle Gummersbach Singerbrinkstr. 22 51643 Gummersbach



TERMINE

Seminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

Wochen- und 3-Tages-Seminare

■ 13. bis 17. Mai

Stufenseminar Betriebsräte – Grundstufe Teil 1

HINWEIS: Das Seminar muss als Einheit zusammen mit dem Seminar vom 16. bis 20. September besucht werden.

Bildungszentrum Sprockhövel

■ 20. bis 24. Mai

Arbeits- und Gesundheitsschutz I, Bildungszentrum Sprockhövel

■ 13. bis 15. Mai

Psychische Belastungen im Betrieb, Landhotel Goldener Acker, Morsbach, Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (Telefon 0221 95 15 24-17)

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema: »Herzinsuffizienz – Infarkt oder gesunde Lebensweise« am 12. April 2019, 15 Uhr, (großer Saal, DGB-Haus, 1. Etage). Referent ist Prof. Dr. Peter Schwimbeck, Chefarzt der Kardiologie am Klinikum Leverkusen.

Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 951524-31.

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, eine telefonische Anmeldung ist erforderlich: 0221 95 15 24-0.

Eine zusätzliche Rentenberatung findet für den Bereich Leverkusen durch den Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 02171 83603 statt.

Weichenstellen für die Zukunft

Klausurtagungen für die Arbeit der IG Metall Köln-Leverkusen

Im Zeitalter der Digitalisierung und Transformation verändern sich zunehmend die Arbeitsplätze in den Betrieben. Die Aufgaben von Betriebsräten und IG Metall-Vertrauensleuten ist es, diesen Wandel in der Arbeitswelt für die Menschen zu gestalten. Mit diesen Aufgaben steigen die Ansprüche an betriebliche Interessenvertretungen und IG Metall.

Anfang des Jahres fanden zwei Klausurtagungen statt. Eine mit den Beschäftigten und eine weitere mit dem Ortsvorstand der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen. Die Beschäftigten der IG Metall-Geschäftsstelle haben sich während ihrer Klausur mit den zukünftigen Herausforderungen, die durch den Wandel in der Arbeitswelt hervorgerufen werden, auseinandergesetzt. Des Weiteren haben sie sich mit dem anstehenden Personalwechsel 2019 und 2020 beschäftigt. 2019 scheiden aus den Verwaltungsberei-

chen Bildung und Sekretariat langjährige Beschäftigte mit einem großen Wissen und Routine aus. Daher haben die Kolleginnen aus dem Verwaltungsbereich zusammen mit der Geschäftsführung eine neue Arbeitsverteilung und einen Personalplan erarbeitet, um die Verwaltungsaufgaben weiterhin kompetent zu erledigen und die politisch Beschäftigten mit qualifizierter Assistenz zu unterstützen. Im Bereich der politisch Beschäftigten mit Betriebsbetreuung scheiden in 2020 weitere Kolleginnen und Kollegen aus. Die Herausforderung wird es sein, die gute Betreuung der Betriebe aufrechtzuerhalten.

Der Ortsvorstand der IG Metall Köln-Leverkusen hat sich in seiner dreitägigen Klausurtagung ein Bild der momentanen Situation gemacht. Im Mittelpunkt standen die Themen Transformation, Gewerkschaftstag und ein modifiziertes Betriebsbetreu-



Klausurtagung der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen im Januar 2019

ungskonzept. Der Ortsvorstand bekräftigte, dass die Personengruppenarbeit und die spezifizierten Arbeitskreise zum festen Betreuungsprinzip der Geschäftsstelle gehören werden. Die gewerkschaftspolitisch aktiven Betriebe werden weiterhin unsere politischen Sekretäre als festgelegte Betriebsbetreuer und unsere kompetenten Kollegen aus der Rechtsschutzabteilung als Ansprechpartner an ihrer Seite haben.

Nachruf – wir trauern um Hermann Eichelbaum



Hermann Eichelbaum

Unser Kollege Hermann Eichelbaum (89) ist am 7. Februar 2019 nach schwerer Krankheit verstorben. Bevor er am 1. August 1979 seine Arbeit in unserer Geschäftsstelle aufnahm, war er freigestelltes Betriebsratsmitglied bei der Firma Babcock in Oberhausen. Seine Ausbildung zum Stahlformer begann er bei der Firma Selterbeck in Oberhausen, konnte diese dort jedoch nicht beenden, weil die Firma während des Krieges ausgebombt wurde. Er beendete seine Lehre dann später bei der Firma Babcock, wurde Kolonnenführer und kandidierte auf Anraten seiner Kollegen erstmals zum Betriebsrat. In dieser Funktion

spezialisierte er sich auf dem Gebiet Arbeitssicherheit. Bei Babcock war er für das firmeneigene Urlaubswerk verantwortlich. Er arbeitete als Fachsekretär neun Jahre lang in unserer Geschäftsstelle. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen im Bereich Arbeitssicherheit und insbesondere in der Betreuung der Klein- und Mittelbetriebe in Köln-Ehrenfeld. Dort begleitete er die Kollegen 1983 in Warnstreikaktionen bei ihrem Kampf um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze in einer ganzen Reihe von Betrieben in diesem Kölner Ortsteil. Zu nennen sind hier beispielsweise die Firmen Diag-Kolb, Philips, Bosch-Strunk, Vulkan, Rose-Theegarten, EMI Electrola. Die IG Metall Köln-Leverkusen trauert um einen engagierten Gewerkschafter. Wir werden Hermann Eichelbaum in bester Erinnerung behalten.

IG Metall-Prunksitzung



Super Stimmung und große Begeisterung herrschte bei der

diesjährigen Karnevalssitzung im ausverkauften Tanzbrunnen. Die Karnevalssitzung am 7. Februar 2020 im Tanzbrunnen ist aufgrund der großen Nachfrage bereits ausverkauft.



Auftritt von »De Höhner« – ein Höhepunkt der IG Metall-Karnevalssitzung

Transformation

»change or die« – lautet eine britische Lebenserfahrung. Die IGM packt das Thema Transformation mit Kraft an. Wir wollen das die Beschäftigten nicht Opfer sondern Mitgestalter der Transformation sind. Darum wollen wir in allen betreuten Betrieben TransformationsAtlanten erstellen, die eine erste Einschätzung von Chancen und Risiken darstellen. Leider haben nicht alle Betriebsräte »Lust« dazu. Gerne mal bei deinem BR nachfragen wie Stand der Dinge ist...

Ipsen baut Personal ab

Zwischen der Darstellung in der Presse (NRZ) und der Stimmung im Betrieb klaffen Welten. Super Auftragslage, Bombenbeschäftigung, tolle Kundenrückmeldungen, Spitzenarbeitgeber, ... und trotzdem Personalabbau, Reorganisation und Austausch Managementteam ... wohin geht die Reise beim »Ofenbauer«? Belegschaft und Betriebsrat waren guter Dinge die Erfolgsgeschichte mit einem Firmentarifvertrag zu begleiten um den Wildwuchs der unterschiedlichen Individualregelungen wieder zu sortieren und an der Tarifentwicklung teilzuhaben. »Dranbleiben!«, sagt Bernd Börgers als Betreuungssekretär.

T-Zug – Fahrkarte lösen und ab geht die Reise

Fahr mit. Steig ein. In den Tarifzug der IG Metall. Die Einla-

dung darf gern an alle ausgesprochen werden, die noch

keine IG Metall-Fahrkarte haben. Leistung braucht Gegenleistung. Solidarität wirkt.

Ansprachemittel, Ideen und Vorschläge gibt's bei uns. Kommunikationstrainings auch.

Tarifstau bei Unimircon

Achtung Baustelle. Durchfahrt verboten. So könnte der aktuelle Stand der Haustarifverhandlungen bei Unimircon bezeichnet werden.

Die Metaller bei unimircon schwillt der Hals. In einem beteiligungsorientierten Prozess hat sich die Mehrheit für unseren Vorschlag und das weitere Vorgehen in der Tarifaufeinanderersetzung ausgesprochen. Der Arbeitgeber spielt »belei-

digte Leberwurst«: Angebot unterbreitet, Angebot zurückgezogen – er hat hat nix und kann auch nichts geben!

Die Zeichen stehen auf Streik. Tarifkommission und die beiden Bernds (Bernd Epping, IGM NRW und Bernd Börgers, IGM KR) werden mit Augenmaß und trotzdem der notwendigen Klarheit die Mission Tarifvertrag vorantreiben.



Stahl macht mobil

Tarif-Bewegung ...

das erste Angebot von der Arbeitgeberseite war deutlich ausbaufähig. Mit einer zweiten Warnstreikwelle

haben die Stahler von DEW, Nirosta und SchmoBi Guss Ihren Forderungen Beine gemacht – hat gewirkt...



Tarifvertrag für TöFi!

Die Lage im KFZ-Gewerbe ist keine einfache. Dieselgate, E-Mobilität, online-Handeln, neue Mobilitätsbedürfnisse, die die Nutzung und nicht den Besitz in den Fokus nehmen.

Der stationäre Handel muss sich diesen Herausforderungen stellen und noch mehr Nähe zu den Kunden suchen und Zusatznutzen stiften.

Bei allem Wandel erwarten die Beschäftigten trotzdem Sicherheit, Planbarkeit und Teilhabe. Für die FirmenTarifRunde 2019 haben die Vertrauensleute eine Fragebogenak-

tion durchgeführt und Ohr an Masse gehalten. Entgelterhöhung, Beschäftigungssicherung, Sonderzahlungen, Laufzeit und weitere Themen die tarifvertraglich angepackt werden sollen wurden abgefragt.

In knapp einer Woche kamen mehr als 250 Zettel zurück – eine tolle Beteiligung und ein deutliches Zeichen, dass es Erwartungen gibt. Die wurden von der Geschäftsführung in den Betriebsversammlungen »eingedampft« – eine spannende Tarifrunde steht bevor...

Trox – quo vadis Goch?

»Die Kunst mit Luft umzugehen« lautet die Werbebotschaft des Unternehmens. Die Gocher Belegschaft muss schon mal die Luft anhalten bei den unterschiedlichen Aussagen und

Botschaften aus dem Management. Einen weiteren Tarifverzicht ohne Standort- und Beschäftigungssicherungszusagen wird es mit der IG Metall nicht geben.

Gewerkschaftstag – MitMach(t)Gewerkschaft – LogoGTag

Aus einer sind drei Schreibwerkstätten geworden. Die Anträge wurden in der Parlamentssitzung am 28. März beraten und beschlossen. Interesse? Mail an krefeld@igmetall.de und wir schicken Sie dir zu.

www.respekt.tv

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 11. bis 24. März 2019 haben wir unter das Motto gestellt: Europa wählt Menschenwürde! Mit Zulauf auf die Europawahl wollen wir unsere Werte und Positionen zur Diskussion stellen. Die junge IG Metall hat eine coole eigene Kampagne gestartet #klareKante. Infos und Materialien können bei uns bezogen werden.

FrauenPower- PowerFrauen

Danke für die guten und KReativen Aktionen anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März. Es bleibt dabei: Unser Jahr hat 365 Frauentage.

►TERMINE

- 1. April: Treffen der VK-Leitungen, 14.30 Uhr
- 4. April: junge IG Metall, 17 Uhr
- 13. April: SamstagsQuali, 9 bis 13 Uhr »WIR MACHEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT«
- 16. April: Branchenausschuss-Textil bei der Verseidag Indutex, 13 Uhr
- 26. April: Ortsvorstand
- 26. April: IG Metall StreitBar: Europa hat die Wahl! Welche Anforderungen hat die IGM an eine soziale europäische Union? Kantine am Großmarkt KR, 20 Uhr
- 27. April: gewerkschaftlicher Stadtrundgang »Samt und Seide – aus Sicht der Textilbeschäftigten«, 11 bis ca. 13 Uhr
- 1. Mai: Tag der Arbeit





1. MAI

Unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« möchten wir Euch herzlich zu unserer diesjährigen 1. Mai-Veranstaltung einladen. Sie findet wie immer vor unserem Gewerkschafts- haus in Siegburg – Kaiserstraße 108 – statt. Beginn ist um 11 Uhr.

Verunsicherung bei Miele wegen Sparprogramm

Hinsichtlich der angekündigten Sparprogramme und der geplanten Verlagerungen bei Miele fordert die IG Metall das Unternehmen auf, mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft gemeinsam Veränderung zu gestalten. Die Beschäftigten wollen Verhandlungen über Zukunfts- und Standorttarifverträge aufnehmen. Und zwar für alle Standorte.



Miele-Beschäftigte in Euskirchen

Die Beschäftigten müssen mit ansehen, dass Standorte in Osteuropa ausgebaut werden, Produktionsverlagerungen geplant sind und in München ein Standort geschlossen wird.

Die IG Metall fordert daher, dass Miele die Sorgen der Beschäftigten ernst nimmt, endlich die Karten auf den Tisch legt und klar und deutlich sagt, wie es mit den deutschen Betrieben und Zulieferstandorten weitergehen soll. Die Beschäftigten wollen Fertigung, Fortschritt und Spitzentechnologie hier halten. Qualität »Made in Germany« darf nicht Geschichte werden.

Mehr für Mitglieder bei Dr. Starck

3,5 Prozent mehr Geld für die Siegburger Beschäftigten und Mitgliederbonus für Metaller

Die Beschäftigten des Siegburger Handwerksbetriebs Dr. Starck Gebäude- und Umwelttechnik erhalten ab dem 1. Februar 2019 eine Entgelterhöhung von 3,5 Prozent für 24 Monate.

Zusätzlich gibt es für den Nullmonat Januar eine Einmalzahlung

von 120 Euro. Auszubildende erhalten 75 Euro.

Bonus nur für Mitglieder Zu der Entgelterhöhung wurde für alle Metallerinnen und Metaller ein Mitgliederbonus vereinbart. Alle Gewerkschaftsmitglieder erhalten künftig mit der

Abrechnung für den Monat Juni eine Einmalzahlung in Höhe eines Wochenlohns. Zusätzlich kann die Einmalzahlung für Kindererziehung oder für die Pflege von Angehörigen in fünf Freistellungstage eingetauscht werden.

Ein großer Schritt in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Mitgliederversammlung bei Dr. Starck

Mitgliedervotum: Neuer Tarifvertrag bei CAT soll her



Abstimmung der Mitglieder bei CAT

Für die Metallerinnen und Metaller bei CAT Germany in Zülrich ist klar: Wir wollen einen neuen Tarifvertrag.

Bisher wendet der Arbeitgeber einen Tarifvertrag der Gewerkschaft Verdi an. Die große Mehrheit der Beschäftigten findet sich in diesem Tarifvertrag nicht mehr wieder. Die Tätigkeiten der Beschäftigten haben sich stark verändert, vom reinen Lo-

gistikbetrieb hin zur Kfz-Werkstatt.

In einer Mitgliederversammlung diskutierten die Beschäftigten über das weitere Vorgehen. Bereits in der Versammlung war zu spüren, dass die Kolleginnen und Kollegen etwas ändern wollen. In einem Mitgliedervotum stimmten 100 Prozent der Mitglieder für Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Jetzt kann es losgehen.

Wir trauern um unseren Kollegen Uwe Tarnow

Die IG Metall trauert um ihren ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Bonn, Uwe Tarnow. Kollege Tarnow verstarb am 13. Januar 2019 im Alter von 79 Jahren.

Er leitete die Geschäfte der Bonner IG Metall von 1992 bis 1996.

Wir danken Uwe Tarnow für sein unermüdliches Engagement innerhalb der IG Metall.

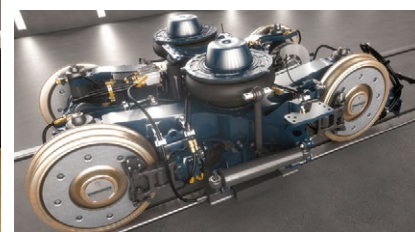
Seinen Angehörigen und Freunden möchten wir im Namen der IG Metall unser herzliches Beileid aussprechen.



Uwe Tarnow



Beim Jahresempfang der IG Metall Siegen machten die Beschäftigten von Bombardier Transportation in Dreis-Tiefenbach auf die schwierige Situation der deutschen Standorte aufmerksam.



Am Standort Dreis-Tiefenbach wird Hightech produziert.

Bombardier: »Wohin fährt die Zu(g)kunft?«

In einer eigentlich zukunftssträchtigen Branche plagt die Beschäftigten Ungewissheit.

Wie geht es weiter mit Bombardier Transportation? Beim Jahresempfang der IG Metall Siegen im Februar machten die Beschäftigten des Werks in Dreis-Tiefenbach auf die ungewisse Zukunft der deutschen Standorte aufmerksam. Sie fordern eine langfristige nachhaltige Standortsicherung und Arbeitsplatzgarantie weit über 2020 hinaus.

Schon vor drei Jahren plante die Bahnsparte von Bombardier mit bundesweit zehn Standorten, über 2500 Arbeitsplätze in Deutschland abzubauen und Standorte zu schließen. IG Metall und Gesamtbetriebsrat legten dagegen den »Fahrplan Zu(g)kunft« vor und verhandelten bis März 2018 mit der Unterneh-

mensleitung ein Umbaukonzept: eine stärkere Spezialisierung der Werke, den Abbau von »nur« 1500 Stellen, den Erhalt aller Standorte bis Ende 2020 und keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2019.

Politik und Bombardier am Zug IG Metall und Gesamtbetriebsrat fordern jetzt eine innovative und wettbewerbsfähige Bahntechnik »Made in Germany«, um langfristig Standorte und Arbeitsplätze zu sichern. Ideen dazu wollen sie auf der Konferenz »Wohin fährt die Zu(g)kunft?« am 27. Juni in Berlin vorstellen. Dort wollen sie mit Politikern und der Arbeitgeberseite genauer über die Reise von Bombardier und der Bahnindustrie in

Deutschland diskutieren, die in Richtung Erhalt von Fertigungstiefe, Innovationen und Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt führen muss.

Jürgen Kerner vom Vorstand der IG Metall und verantwortlich für die Bahnbranche, appellierte beim Jahresempfang in Siegen deutlich an die Politik: »Wir brauchen in Deutschland in Zeiten der Mobilitätswende klare Signale für die Bahnbranche.«

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, betonte: »Gerade hier am Standort Dreis-Tiefenbach haben die Beschäftigten bereits in der Vergangenheit ihre Beiträge geleistet, um das Unternehmen fit zu halten. Jetzt ist ganz klar der Arbeitgeber am Zug.«

Das Unternehmen

- Der Produzent von Flugzeugen und Schienenfahrzeugen beschäftigt weltweit 70 900 Menschen in 42 Ländern.
- Die Schienenfahrzeugsparte Bombardier Transportation hat in Deutschland an zehn Standorten 8400 Mitarbeiter.
- In Dreis-Tiefenbach bauen 860 Beschäftigte inklusive 42 Auszubildender Drehgestelle für Trams, Straßenbahnen, People Mover, Metros, Regionalzüge, Intercitys, Hochgeschwindigkeitszüge, Lokomotiven.

Stefan Gestal



Alter: 50

Beruf: Techniker Planung und Steuerung, gelernter Beruf: Werkzeugmacher bei Bombardier seit: 2002

Betriebsrat: freigestellt seit 2014, Vorsitzender seit 2018

Aufgaben: Mitglied im Gesamtbetriebsrat und dort in verschiedenen Ausschüssen, Sprecher im Gesamtpersonal-Ausschuss, Aufsichtsrat seit 2018

Vertrauenskörperleiter: seit 2008, Mitglied seit 2006, Delegierter

IG Metall-Mitglied seit: 1991

Ortsvorstandsmitglied seit: 2011

Aufgaben im Ortsvorstand: Mitglied der Tariff Kommission Metall und Elektro NRW

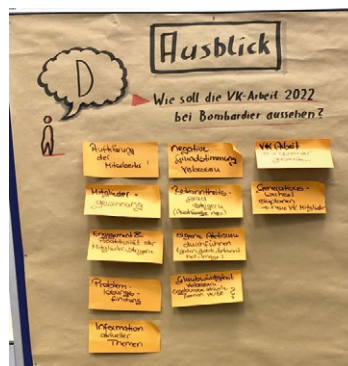
Vertrauensleute auf neuen Wegen

Die schwierigen Zeiten, vor denen die Beschäftigten von Bombardier, auch in Dreis-Tiefenbach, stehen, wirken sich auf die Arbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute aus, die zurzeit neu aufgestellt wird. Die Vertrauensleute üben die wichtige Scharnierfunktion zwischen der betrieblichen Basis und der IG Metall aus.

Die Weichen für den Wandel haben die Vertrauensleute auf einem Wochenendseminar in Morsbach nach Redaktionsschluss der metallzei-

tung gestellt. Vertrauenskörperleiter Stefan Gestal betonte im Vorfeld: »Die jetzige Vertrauensleutearbeit funktioniert gut. Aber jetzt geht es darum, dass wir noch besser werden und uns optimal auf die Herausforderungen der Zukunft einstellen.«

Statt einer Vertrauenskörperleitung soll künftig ein Leitungskollektiv für mehr Arbeitsteilung sorgen. Auch eine Verjüngungskur sowie die Steigerung der Zahl der Vertrauensleute sind geplant.



Im Vorfeld des Seminars hat der engere Zirkel der Vertrauensleute seine Erwartungen formuliert.